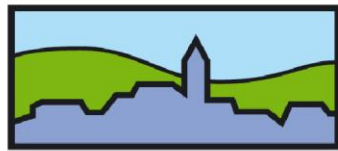


**BÜNDNIS besorgter  
Bürgerinnen und Bürger aus  
Bürgerinitiativen,  
Interessengemeinschaft / Initiative  
von Landwirten sowie des  
BUND Naturschutz gegen  
Umfahrungen Dormitz und  
Neunkirchen am Brand**

**IG Landwirte Dormitz gegen  
Umfahrung**



**MUNK e.V.**  
Bürgerinitiative für ein  
modernes und  
umweltbewusstes Neunkirchen

**Initiative der Grundbetroffenen  
gegen die Westumgehung  
Neunkirchen am Brand**



**BI Umweltverträgliche  
Mobilität im Schwabachtal**



**BUND  
Naturschutz  
in Bayern e.V.  
Neunkirchen a. Br. und Umgebung**

## Pressemitteilung

**Wähler entscheiden mit ihrer Stimme über Verkehrspolitik,  
Klima und Zukunft unserer Kinder**

Das BÜNDNIS besorgter Bürgerinnen und Bürger aus Bürgerinitiativen, Interessengemeinschaft / Initiative von Landwirten sowie des BUND Naturschutz gegen Umfahrungen Dormitz und Neunkirchen am Brand stellt fest, dass durch die Dürre 2018 der Klimawandel in Franken heuer deutlich sichtbar ist. Schäden in Wald und Landwirtschaft sind erheblich. Welche Maßnahmen ergreifen Ministerpräsident Markus Söder und Verkehrsministerin Ilse Aigner gegen die folgenschweren Entwicklungen? Diese Frage stellen sich etliche Wähler im östlichen Umland von Erlangen, wenn sie an die geplanten Umfahrungen von Dormitz und Neunkirchen am Brand denken. Die Behörden bearbeiten die annähernd 2000 Einwendungen aus den Jahren 2017 und 2014 im Planfeststellungsverfahren. „Das sei im Sinne der bayerischen Staatsregierung“, so die Antwort aus dem Verkehrsministerium in einer Anfrage aus dem Frühjahr 2018 von Bund Naturschutz und Initiativen gegen die Umfahrungen. Aber kann angesichts des dramatischen Fortschreitens des Klimawandels mit Hinsteuern auf einen klimatischen Point-of-no-Return an einer Politik von immer mehr Verkehr, weiterer Zunahme von CO<sup>2</sup>-Ausstoß und Zerstörung von CO<sup>2</sup>-Speichern festgehalten werden? Will die CSU tatsächlich dem Ausbau des Individualverkehrs, der Zerstörung von landwirtschaftlichen Flächen und Naherholungsgebieten den Vorrang geben vor Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs, der Stadt-Umland-Bahn und der regionalen Versorgung? Das fragt ein Bündnis der Wähler des bayerischen Landtages 2018 in einem offenen Brief an Verkehrsministerin Ilse Aigner und Ministerpräsident Markus Söder. Im konkreten Fall besteht die Erwartung auf eine aktive Politik der modernen und weitsichtigen Entwicklungsplanung am Rande der Metropolregion Nürnberg mit wegweisenden Entscheidungen und Investitionen. Dazu gehören der Ostast der Stadt-Umland Bahn bis Neunkirchen am Brand und Eckental, sowie der Abbruch der Planfeststellungsverfahren der jeweiligen Umfahrungen, die spätestens vor Erlangen wieder zum Stau führen würden und den Klimawandel in vielen Bereichen weiter vorantrieben. Die Wähler bitten für ihre Wahlentscheidung um eine klare politische Stellungnahme der CSU-Verkehrsministerin Ilse Aigner und des bayerischen Ministerpräsidenten Markus Söder.

Briefe und die eventuellen Antworten können eingesehen werden unter  
[www.munk-ev.de](http://www.munk-ev.de) , [www.bi-schwabachtal.de](http://www.bi-schwabachtal.de) , [www.ortsumgehung-neindanke.de](http://www.ortsumgehung-neindanke.de) ,  
[www.forchheim.bund-naturschutz.de/index.php?id=9607](http://www.forchheim.bund-naturschutz.de/index.php?id=9607)

gez.

Bettina Wittmann BI MUNK e.V.

Esther Schuck, Bürgerinitiative "Umweltverträgliche Mobilität im Schwabachtal" e.V.

Bernhard Kreissl, Sprecher der IG Landwirte Dormitz gegen die Umfahrung

Johannes Zöllner, Sprecher Initiative der Grundbetroffenen gegen die Westumgehung Neunkirchen a.Br.

Bernhard Birnfeld, BUND Naturschutz in Bayern e.V., Ortsgruppe Neunkirchen a.Br. u.U.